

**NIEDERSCHRIFT**

**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung am Dienstag, dem 11.03.2014, 18.00 Uhr, Sitzungssaal des Rathauses in Setterich**

**Beginn:** 18.00 Uhr

**Ende:** 19.10 Uhr

**Anwesend waren:**

a) **stimmberechtigt:**

Baumann, Marita für Wedemeyer, Dr. Franz-Josef  
Beckers, Rolf für Ziesen, Josef  
Burghardt, Carina für Behrendt, Sabine  
Burghardt, Jürgen  
Feldeisen, Willy als Vorsitzender  
Hansjosten, Martina für Schmidt, Bernd  
Hermanns, Dieter  
Koch, Daniel für Strank, Edmund  
Koch, Hans-Josef für Hummes, Dieter  
Kick, Andreas für Plum, Herbert  
Mandelartz, Alfred  
Meißner, Elisabeth  
Scheen, Wolfgang  
Schmidt, Bernd  
Timmermanns, Manfred

b) **sachkundiger Einwohner**

Karakök, Kazim

c) **von der Verwaltung:**

Bürgermeister Dr. Linkens  
StVR Ohler  
StA Engels als Schriftführer

**TAGESORDNUNG:****A) Öffentliche Sitzung**

1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 01.10.2013
2. Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2013
3. Rückblick auf das Kulturprogramm für das Jahr 2013
4. Terminübersicht über das Kulturprogramm für das Jahr 2014
5. Jugendkunstschule Alsdorf/Baesweiler  
hier: Sachstandsbericht
6. Anregung des Vorstandes des Integrationsrates  
hier: Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Türkei
7. Mitteilungen der Verwaltung
8. Anfragen von Ausschussmitgliedern

**B) Nichtöffentliche Sitzung**

9. Verwendungsnachweis 2013 der Musikschule Baesweiler und Auszahlung des Zuschusses für das Jahr 2014
10. Grenzlandtheater Aachen;  
hier: Rückblick auf die Spielzeit 2013/2014 und Ausblick auf die Spielzeit 2014/2015
11. Engagement eines Comedian mit Migrationshintergrund für das städtische Kulturprogramm 2014
12. Mitteilungen der Verwaltung
13. Anfragen von Ausschussmitgliedern

Die Mitglieder des Ausschusses wurden durch Einladung vom 24.02.2014 auf Dienstag, den 11.03.2014, 18.00 Uhr, unter Mitteilung der Tagesordnung, einberufen.

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung, begrüßte die Anwesenden, stellte fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und der Ausschuss mit der Zahl der erschienen Mitglieder beschlussfähig sei.

**A) Öffentliche Sitzung**

Vor Einstieg in die Tagesordnung beantragte Ausschussmitglied Beckers die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt 6a zu erweitern. Der Tagesordnungspunkt 6a sollte lauten: „Städtepartnerschaft mit einer Stadt in England“

Die Erweiterung der Tagesordnung wurde einstimmig angenommen.

**1. Kenntnisnahme der Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung vom 01.10.2013****Beschluss:**

Einstimmig genehmigte der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung die Niederschrift über die Sitzung des Ausschusses vom 01.10.2013.

**2. Jahresbericht der Stadtbücherei für das Jahr 2013**

Herr StVR Ohler dankte der Leiterin der Stadtbücherei, Frau Tetz, für die Fertigung des erneut sehr umfangreichen Jahresberichtes. Dem Jahresbericht sei zu entnehmen, dass die Ausleihzahlen auf einem konstant guten Niveau lägen. Dieses konstant hohe Niveau der Ausleihzahlen sei bemerkenswert, da sich das Konsumverhalten der Nutzer, insbesondere durch das Internet, sehr stark verändert habe.

Ausblickend auf das Jahr 2014 berichtete er, dass ein zentraler Punkt die Einführung der sogenannten „Onleihe“ sei. Im Rahmen dieser Onleihe sei es möglich, elektronische Bücher, sogenannte E-Books, für eine bestimmte Zeit auf ein elektronisches Endgerät zu laden. Startschuss für die Onleihe sei Mittwoch, der 19.03.2014.

Erfreulich sei, dass die Ausleihzahlen im Bereich der Kinder- und Jugendliteratur weiterhin konstant geblieben seien. Dies resultiere sicherlich aus den in der Stadtbücherei speziell für Kinder und Jugendliche angebotenen Projekten. Durch solche Angebote werden Kinder bereits sehr früh an das Medium Buch herangeführt.

Der allgemeine Medienbestand sei weiterhin stabil. Zwar habe er sich im Vergleich zum Jahre 2012 leicht verringert, was jedoch zur Folge habe, dass alle Medien effektiv präsentiert werden könnten.

Ausschussmitglied Hermanns dankte im Namen der FDP-Fraktion der Leiterin der Stadtbücherei und ihrem Team für die im Jahr 2013 geleistete Arbeit. Er lobte die zeitgemäße und innovative Arbeit der Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei, welche sich durch die Einführung der Onleihe erneut zeige.

Für die SPD-Fraktion teilte Frau Meißner mit, dass man den Beschlussvorschlag der Verwaltung insgesamt befürworte. Gleichzeitig stellte sie in Frage, ob der Raumbedarf für die Stadtbücherei in der Burg Baesweiler noch ausreichend sei.

Herr StVR Ohler antwortete, dass der Raumbedarf für die Stadtbücherei angemessen sei und die vorhandenen Medien repräsentativ präsentiert werden könnten. Darüber hinaus sei ausreichend Platz auch für die Besucher vorhanden, die keine Medien ausleihen würden, sondern die Medien direkt vor Ort nutzen. Darüber hinaus sei mit der Scheune zusätzlich ein Raum für Veranstaltungen in ausreichender Größe vorhanden.

Für die CDU-Fraktion teilte Herr Scheen mit, dass mit der Einführung der „Onleihe“ sicherlich eine kleine Lücke geschlossen werde. Er hob insbesondere hervor, dass die Stadtbücherei mit den angebotenen Führungen Kindergärten und Schulen und damit die Kinder in die Arbeit und das Angebot der Stadtbücherei einbinden würde. Er dankte den Mitarbeiterinnen der Stadtbücherei für die geleistete Arbeit. Darüber hinaus stellte er fest, dass die Stadtbücherei innerhalb der Burg Baesweiler eine einzigartige Lage inne habe.

Ausschussmitglied Beckers dankte Frau Tetz für den ausführlichen und aufschlussreichen Jahresbericht 2013. Es festige sich der Eindruck, dass die Bücherei konstant auf einem sehr hohen Niveau arbeite und innerhalb der Stadt Baesweiler angenommen werde. Interessant sei insbesondere, dass man neuen und modernen Angeboten nicht nur aufgeschlossen gegenüber stehe, sondern diese auch in die Arbeit einbinden würde. So gehe die Stadtbücherei mit der Einführung der „Onleihe“ mit der Zeit und gewinne dadurch voraussichtlich neben den derzeitigen Nutzern auch neue Kunden, die auf dem Wege des Internets das vorhandene Angebot nutzen.

Bei der intensiven Durchsicht des Jahresberichtes sei ihm darüber hinaus aufgefallen, dass bei 8 angebotenen Autorenlesungen insgesamt 615 Besucherinnen und Besucher anwesend waren. Dies sei eine sehr bemerkenswerte Anzahl an Gästen.

Für den Bereich der Medien fragte er, ob man für das Jahr 2013 feststellen könne, wie viele Medien insgesamt aus dem Medienbestand aussortiert wurden und wie viele Medien neu angeschafft wurden.

Herr StVR Ohler erwiderte, dass eine Gegenüberstellung von aussortierten und neu angeschafften Medien sehr schwierig sei. Das Gesamtpaket des Medienangebotes müsse stimmen und die Medien, die in den Regalen angeboten werden, müssten durch die Nutzer auch ausgeliehen werden. Darüber hinaus könnten im Wege der Fernleihe auch Bücher ausgeliehen werden, welche sich nicht im Bestand der Stadtbücherei Baesweiler befänden.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt den Jahresbericht 2013 einstimmig zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig, die Arbeit der Stadtbücherei auch weiterhin zu unterstützen.

### **3. Rückblick auf das Kulturprogramm für das Jahr 2013**

Herr StVR Ohler führte ergänzend zur Vorlage aus, dass die Verwaltung mit dem Kulturprogramm 2013 vielen Ansprüchen der Bürgerinnen und Bürger gerecht geworden sei. Gelungen sei dies insbesondere auch durch die Vereine, die mit ihren Veranstaltungen einen wichtigen Baustein zum Kulturprogramm der Stadt Baesweiler leisten. Schauen man sich die Besucherzahlen und die Vielfältigkeit der Veranstaltungen an, so sei man mit diesem Konzept auf einem guten Weg, den man seitens der Verwaltung auch für das Jahr 2014 weiter gehen wolle. Durch Angebote, wie die Aufführungen des Grenzlandtheaters Aachen oder auch die Veranstaltungsreihe „Kultur nach 8“, die in Baesweiler mittlerweile etabliert seien, versuche die Verwaltung Lücken zu schließen, in denen die Vereine mit ihren Veranstaltungen nicht aktiv seien. Man hoffe von Seiten der Verwaltung, dass man diesen eingeschlagenen Weg gemeinsam mit den politischen Gremien weitergehen könne. Hierzu gehöre auch der Einbau von Veranstaltungen mit integrativem Charakter, sofern dies in das Programm passen würde. Auch hier sei man sicherlich auf einem guten Wege.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen führte Herr Beckers aus, dass das Kulturprogramm 2013 eine große Vielfalt an Veranstaltungen geboten habe. So solle es auch für das Jahr 2014 weitergehen. Man könne der Verwaltung für das Kulturprogramm 2013 nur gratulieren. Hier sei ein tolles Programm geboten worden. Kulturprogramme seien auch Minderheitsprogramme. So würden Besucherzahlen oftmals nichts über die Qualität einer Veranstaltung aussagen. Zusammenfassend könne man festhalten, dass die Veranstaltungen des Kulturprogrammes 2013 sehr gut gelaufen seien.

Herr Hermanns dankte dem Amt 40 im Namen der FDP-Fraktion für das Kulturprogramm im Jahre 2013. Man könne stolz darauf sein, dass man in Zusammenarbeit mit den vielen ortsansässigen Vereinen, trotz der schwierigen Haushaltslage, ein solches Kulturprogramm auf die Beine stellen könne.

Ausschussmitglied Mandelartz stellte für die SPD-Fraktion fest, dass man die Ausgewogenheit des Kulturprogrammes im Jahre 2013 anerkennend zur Kenntnis nehmen würde. Durch die Zusammenarbeit mit den Vereinen sei man in der Lage, für alle Bürgerinnen und Bürger im kulturellen Bereich etwas zur Verfügung zu stellen. Er dankte der Verwaltung, dass diese auch bereit sei, Anregungen mit in das Kulturprogramm aufzunehmen.

Für die CDU-Fraktion übermittelte Herr Scheen den Dank an die Verwaltung und teilte mit, dass man überzeugt davon sei, dass das Kulturprogramm 2013 erneut Maßstäbe gesetzt habe. Dennoch dürfe man nicht vergessen, unter welcher finanziell schwierigen Voraussetzungen dieses Kulturprogramm auf die Beine gestellt wurde. Dennoch sei insbesondere durch die Zusammenarbeit mit den Vereinen für jeden etwas dabei. In diesem Zusammenhang hob er insbesondere die Sportvereine hervor, die eine hervorragende Jugendarbeit betreiben würden.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

#### **4. Terminübersicht über das Kulturprogramm für das Jahr 2014**

Dr. Linkens dankte dem Amt 40 für die in 2013 aber auch die bereits in der Vorbereitung für das Kulturprogramm 2014 geleistete Arbeit. Das Kulturprogramm 2014 sei einerseits getragen durch die absolut bewährte Zusammenarbeit mit den ortsansässigen Vereinen. So stehe das Amt für Vereinsförderung den ortsansässigen Vereinen, bei vielen Fragen und in der Vorbereitung ihrer Veranstaltungen mit Rat und Tat zur Seite. Man habe weiterhin sehr großes Augenmerk darauf gelegt, dass es keine bzw. kaum Überschneidungen von städtischen Veranstaltungen mit Terminen von Vereinsveranstaltungen gebe. Dies sei auch im Jahre 2014 gelungen.

Die in der Vorlage dargestellten Veranstaltungen zeigen erneut die Vielseitigkeit des Programms. Auch seien neue Veranstaltungen für das Jahr 2014 geplant. Am 10. und 11. Mai 2014 werde im Bereich des CarlAlexanderParkes ein Römerfest gefeiert.

Wichtige Grundlagen für das Kulturprogramm seien für die Verwaltung selbstverständlich die Aufführungen des Grenzlandtheaters Aachen im Pädagogischen Zentrum des Gymnasiums sowie die Veranstaltungreihe „Kultur nach 8“ mit ihrer Vielfältigkeit an 12 Abenden im Jahr. Sehr gerne lege man Wert darauf, auch Veranstaltungen mit Künstlern mit Migrationshintergrund anzubieten, wie dies bereits in der ersten Veranstaltung der Reihe „Kultur nach 8“ im Januar 2014 der Fall war.

Ausschussmitglied Mandelartz teilte für die SPD-Fraktion mit, dass man auch das Kulturprogramm 2014 seitens der SPD-Fraktion positiv zur Kenntnis nehme. Seine Fraktion könne sich vorstellen, das Kulturprogramm durch eine Veranstaltung zu ergänzen, die unter der Mitwirkung aller Kulturen, die in Baesweiler existieren, geplant, durchgeführt und getragen werde.

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis.

**5. Jugendkunstschule Alsdorf/Baesweiler  
hier: Sachstandsbericht**

**Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung einstimmig, die Arbeit des kulturpädagogischen Dienstes für Kinder- und Jugendarbeit Alsdorf e.V. „Aber Hallo“ in der Werkstatt Baesweiler weiterhin zu unterstützen.

**6. Anregung des Vorstandes des Integrationsrates  
hier: Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Türkei**

Dr. Linkens stellte fest, dass die Vorlage alle Fakten darlege. Eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt in England werde nach der Ergänzung der Tagesordnung im nachfolgenden Tagesordnungspunkt beraten.

Da der Tagesordnungspunkt mit der Überschrift „Anregungen des Vorstandes des Integrationsrates, hier: Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Türkei“, überschrieben sei, bat Herr Mandelartz für die SPD-Fraktion darum, einen entsprechenden Beschluss hinsichtlich einer Stadt in der Türkei zur Abstimmung zu bringen. Die Beratungen über eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt in England werde im folgenden Tagesordnungspunkt behandelt. Die SPD-Fraktion halte den Beschlussvorschlag zu Tagesordnungspunkt 6 für verfehlt. Er verwies auf die Ausführungen des Integrationsrates vom 14.11.2013. In dieser Stellungnahme würden auch die Anregungen und Mitteilungen der SPD-Fraktion mitgeteilt.

Dr. Linkens erwiderte, dass der in der Vorlage dargelegte Beschlussvorschlag auch beinhalte, eine Städtepartnerschaft mit einer Stadt in der Türkei nicht zu begründen. Die Gründe können der Vorlage entnommen werden. Dennoch werde er diese nochmals sehr gerne darlegen.

Es gehe bei der Begründung einer Städtepartnerschaft insbesondere darum, den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, die im Anfangsstadium erlernten Sprachkenntnisse im Rahmen einer solchen Städtepartnerschaft zu vertiefen. Hierbei sei es auch wichtig, das Augenmerk auf eine Entfernung zwischen den Städten zu legen, die einen regelmäßigen Besuch zeitlich und auch finanziell durchführbar mache. Eine Verständigung zwischen Menschen verschiedener Herkunft, welche von allen Parteien und Institutionen mit Nachdruck unterstützt werde, sei auch hier vor Ort möglich. Gerade in diesem Punkt sei die Verwaltung auch im Rahmen des Kulturprogramms, wie bereits zu den vorherigen Tagesordnungspunkten übereinstimmend festgestellt, sehr gut aufgestellt.

tion mit, dass man auch das  
v zur Kenntnis nehme. Seine  
durch eine Veranstaltung zu  
Baesweiler existieren, geplant,

Vereinsförderung nimmt die  
zur Kenntnis.

Vereinsförderung nimmt die  
zur Kenntnis und beauftragt die  
chen Dienstes für Kinder- und  
statt Baesweiler weiterhin zu

rkei

lege. Eine Städtepartnerschaft  
zung der Tagesordnung im

egungen des Vorstandes des  
iner Stadt in der Türkei",  
SPD-Fraktion darum, einen  
der Türkei zur Abstimmung zu  
aft mit einer Stadt in England  
Die SPD-Fraktion halte den  
verfehlt. Er verwies auf die  
dieser Stellungnahme würden  
on mitgeteilt.

egte Beschlussvorschlag auch  
der Türkei nicht zu begründen.  
en. Dennoch werde er diese

aft insbesondere darum, den  
m Anfangsstadium erlernten  
tnerschaft zu vertiefen. Hierbei  
ung zwischen den Städten zu  
auch finanziell durchführbar  
hiedener Herkunft, welche von  
tzt werde, sei auch hier vor Ort  
tung auch im Rahmen des  
igen Tagesordnungspunkten

Für die Fraktion  
für eine Städtepa  
richtete er seine  
der Ausschuss  
das Bemühen c  
schließe er eine  
aus. Dies könne  
jedoch nicht e  
Partnerschaft, S  
bedanke und di

Herr Scheen  
Begründung eir  
nicht sinnvoll se  
ohne weiteres z  
von Mitbürgerin  
er derzeit nicht.

Die CDU-Frakti  
mit einer Stac  
insbesondere I  
Bürgerinnen ur  
wollen.

Seitens der CI  
diesem Punkt e

Für die FDP-Fr  
alle Städtepartr  
die Priorität auf  
liegen. Wenn d  
Auge gefasst  
Berücksichtigung

Ausschussmitg  
Begründung eir  
hielt er fest, das  
in England keir  
mit einer Stadt

Ausschussmitg  
lediglich auf die  
Meinung, dass  
herrschenden I  
Städtepartners  
Bürgermeister  
Türkei derzeit  
Integrationsrate  
technischen M

Ausschussmitg  
einer Städtepa  
Ausführungen  
Städtepartners  
die Begründun  
würde es vorzi  
anzustreben, d

würden und es bei der Begründung von Städtepartnerschaften in erster Linie um die Erweiterung von Sprachkompetenzen unserer Kinder und Jugendlichen gehe.

Dr. Linkens ging im Anschluss nochmals auf die Ausführungen des Herrn Mandelartz und des Herrn Beckers ein. Die Begründung einer Städtepartnerschaft mit einer Stadt außerhalb eines vertretbaren Entfernungsrahmens berge die Gefahr, dass sich ausschließlich ein Tourismus von offiziellen Vertretern der jeweiligen Städte entwickeln könne. Dies solle und könne nicht Ziel einer städtepartnerschaftlichen Beziehung für eine Stadt der Größenordnung von Baesweiler sein. Er habe absolut keine Einwände gegen eine freundschaftliche Beziehung einer Schule im Stadtgebiet zu einer Schule in der Türkei. Dies habe jedoch nichts mit einer Städtepartnerschaft zu tun.

Herr Beckers stellte fest, dass es bei der Begründung einer Städtepartnerschaft in erster Linie darum gehe, Völkerverständigung herzustellen. Hierfür sei es jedoch nicht zwingend notwendig, dass eine entsprechende Sprache auch an den ortsansässigen Schulen gelehrt werde.

Sodann beantragte Herr Beckers die Änderung des Beschlussvorschlages der Verwaltung. Dieser sollte wie folgt lauten:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung bedankt sich beim Integrationsrat für die Anregung zur Gründung einer Städtepartnerschaft mit einer türkischen Stadt und nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

Für die SPD-Fraktion beantragte Herr Mandelartz sodann ebenfalls eine Änderung des Beschlussvorschlages. Der Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion lautet wie folgt:

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis, bedankt sich beim Integrationsrat und bittet den Integrationsrat, weitere Vorschläge einer möglichen Zusammenarbeit vorzuschlagen.

Dr. Linkens stellte nochmals klar, dass der Beschlussvorschlag der Fraktion „Bündnis 90/Die Grünen“ zum Tenor habe, dass die Ausführungen der Verwaltung zustimmend zur Kenntnis genommen werden und dass der Ausschuss beim Integrationsrat für die Initiative bedanke.

Der Ausschussvorsitzende stellte die beiden geänderten Beschlussvorschläge zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung bedankt sich beim Integrationsrat für die Anregung zur Gründung einer Städtepartnerschaft mit einer türkischen Stadt und nimmt die Ausführungen der Verwaltung mit 2 Gegenstimmen zur Kenntnis.

Der oben formulierte Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion wurde bei 2 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen mehrheitlich abgelehnt.



**6 a. Städtepartnerschaft mit einer Stadt in England**

Dr. Linkens erläuterte zunächst einiges zur Geschichte hinsichtlich der Entstehung der Städtepartnerschaft zwischen Baesweiler und dem Easington District. Im Verlaufe der Partnerschaft habe eine enge Verbundenheit zwischen dem Gymnasium der Stadt Baesweiler und einer Schule im Easington District bestanden. Diese wurde dann seitens der englischen Schule aufgelöst. Man habe diese Entscheidung seitens der Stadt Baesweiler, aber auch seitens des Gymnasiums sehr bedauert. Auf Grund politischer Veränderungen und auch Veränderung in der Gesetzgebung wurde der Easington District aufgelöst und somit musste die Partnerschaft mit diesem District beendet werden. Seitens der Verwaltung suche man seitdem nach Städten in England, die eine Partnerschaft eingehen möchten.

Zur aktuellen Situation führte StVR Ohler aus, dass die französische Partnerstadt Baesweilers seit vielen Jahren eine weitere Städtepartnerschaft mit der Stadt Thame in England unterhalte. Bei gemeinsamen Treffen von Feierlichkeiten in Montesson habe sich die Gelegenheit ergeben, auch mit den offiziellen Vertretern der Stadt Thame Gespräche bezüglich einer möglichen Partnerschaft zwischen Thame und Baesweiler zu führen. Er machte deutlich, dass es sich bei den Gesprächen lediglich um Sondierungsgespräche gehandelt habe. Bereits seit einiger Zeit überlege man in Thame inwieweit man eine Städtepartnerschaft mit Baesweiler umsetzen könne. Seitens der Stadt Baesweiler sei in den Vorabgesprächen immer betont worden, dass auch die Schulen in Baesweiler ein großes Interesse an einer entsprechenden Partnerschaft haben. Derzeit bemühe man sich in Thame um Personen, die sich für eine entsprechende Partnerschaft einsetzen würden. Hier sei man offensichtlich auf einem guten Weg. Auch in England werde für eine solche Städtepartnerschaft, ähnlich wie in Montesson, ein zuständiges Komitee gebildet. Bei einem Gespräch mit einem Vertreter der Kommune Thame wurde deutlich, dass es über einen ersten schulischen Kontakt auch im weiteren Verlauf zu einer städtepartnerschaftlichen Beziehung kommen könnte. Man sei, wie bereits ausgeführt, auf einem guten Weg, auch wenn eine Städtepartnerschaft nicht innerhalb der nächsten zwei bis vier Monate begründet werden könne. Das den Ausschussmitgliedern bereits vorgestellte Portal zur Suche von Städtepartnerschaften habe bis heute zu keinem Ergebnis geführt.

Ausschussmitglied Burghardt fragte, ob die Stadt Thame bereits eine städtepartnerschaftliche Beziehung mit einer Stadt in Deutschland unterhalte. Dies verneinte StVR Ohler. Darüber hinaus stellte er fest, dass die Stadt Montesson keine Einwände gegen eine Städtepartnerschaft zwischen Baesweiler und Thame hätte.

Nach Kenntnisstand der SPD-Fraktion, so Ausschussmitglied Mandelartz, gäbe es auf Seiten des Easington Districts durchaus Bedauern, dass die Partnerschaft mit der Stadt Baesweiler nicht mehr bestehe. Baesweiler würde weiterhin als Partnerstadt auch nach der Eingliederung in die Stadt Durham geführt. Derzeit, so Kenntnisstand der SPD-Fraktion, kontaktiere die Stadt Durham alle Partnerschaftskommunen des ehemaligen Easington Districts zwecks Aufrechterhaltung der Partnerschaften. Er fragte, inwieweit die Verwaltung hierüber Kenntnis habe.

StVR Ohler führte aus, dass mit der Auflösung des Easington Districts auch der Vertragspartner für die Städtepartnerschaft für die Stadt Baesweiler weggefallen sei. Nach Kenntnisstand der Verwaltung sei der Easington District einem County zugeschlagen worden. Bei einem County handele es sich um eine noch größere Verwaltungseinheit als dies bei einem District der Fall sei. Der Verwaltung lägen keine Informationen vor, dass der County Durham eine neue Städtepartnerschaft eingehen bzw. eine nicht mehr bestehende wieder aufleben lassen wolle.

Dr. Linkens wies außerdem darauf hin, dass es weiterhin einzelne Personen gäbe, die einen privaten Kontakt zwischen den Städten pflegen würden. Allerdings gäbe es keinerlei Vereine oder andere Institutionen, die im Sinne einer Städtepartnerschaftlichen Beziehung aktiv seien.

Für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen bestätigte Herr Beckers die Ausführungen von Herrn Dr. Linkens und Herrn StVR Ohler und die dargelegten Schwierigkeiten in der Partnerschaft mit dem Easington District. Er halte es für schwierig, eine solche Städtepartnerschaft aktiv und lebendig zu halten. Zwar seien zu Beginn dieser Partnerschaft auf beiden Seiten viele Menschen engagiert gewesen, doch seien sowohl auf englischer als auch auf deutscher Seite außerhalb der Verwaltung kaum Personen nachgerückt, die eine solche Partnerschaft weiterhin hätten tragen können. Er halte es für erstrebenswert, nochmal mit dem County Durham Kontakt aufzunehmen, auch wenn in dieser Hinsicht kaum Aussicht auf Erfolg bestehe. Sollte sich allerdings etwas mit der Kommune Thame als eine Art „Dreiecksbeziehung“ zwischen Thame, Montesson und Baesweiler entwickeln, so würde er dies begrüßen.

#### **Beschluss:**

Der Ausschuss für Kultur, Partnerschaft, Sport und Vereinsförderung nimmt die Ausführungen der Verwaltung einstimmig zustimmend zur Kenntnis und unterstützt und befürwortet einstimmig die Bemühungen der Verwaltung zur Vereinbarung einer Städtepartnerschaft mit einer englischen Stadt.

#### **7. Mitteilungen der Verwaltung**

Es lagen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

#### **8. Anfragen von Ausschussmitgliedern**

Anfragen von Ausschussmitgliedern wurden nicht gestellt.

#### **B) Nicht öffentliche Sitzung**